

## Über den Autor



Peter Kunz, Jahrgang 1937, heute wohnhaft in Schaffhausen, Schweiz, war als Ingenieur über viele Jahre in den USA und in der Schweiz als Leiter von Forschungs-, Entwicklungs- und Prüfteilungen namhafter Firmen tätig. Seit mehr als 20 Jahren befasst er sich in seiner Freizeit mit dem Studium, dem Restaurieren und Nachbauen historischer Feuerwaffen sowie dem Auswerten der diesbezüglichen Erkenntnisse und Informationen. Dabei ist es ihm wichtig, auch die zugehörigen Epochen mit ihren Gepflogenheiten, Kunstrichtungen, Wissenschaften, Handwerkskünsten, Werkstoffen und Treibmitteln kennen zu lernen. Die für die damalige Herstellung der Feuerwaffen entwickelten Theorien, Konstruktionen, Herstell- und Verzierungsverfahren sind für ihn ebenfalls von grossem Interesse. Sein breites Wissen hat er sich durch den Kontakt mit ausgewiesenen Waffenexperten, durch das Studium historischer Feuerwaffen in Sammlungen, Museen und Fachbüchern angeeignet. Einen grossen Teil seiner Kenntnisse hat er auch durch das Studium der Waffenkonstruktionen, deren Herstellmethoden und Funktionsweisen gewonnen. Durch das genaue Übertragen der verschiedenen Zündvorrichtungskonstruktionen mit ihren Einzelteilen in den Computer und durch eine nachfolgende Bewegungssimulation hat er zusätzliche Erkenntnisse über die Funktionsabläufe bei der Schussauslösung aus einer neuen Betrachtungsweise gewinnen können. Für den Nachbau eines fehlenden Teiles einer zu restaurierenden Waffe benutzt er verschiedentlich die Methode der Computer-Fotomontage, wobei er diesen Teil einer noch einwandfreien Waffe aus der gleichen Epoche und möglichst aus gleicher Herkunft fotografisch entnimmt und in das Bild der zu restaurierenden Waffe im Computer überträgt. Nach einer durchgeführten Bewegungssimulation dient ihm der nachgezeichnete Teil als Vorlage für den Nachbau des fehlenden Teiles. Sein Wissen und handwerkliches Können im Gebiet der Waffenverzierungen hat er sich durch mehrere Semesterkurse an Fachschulen für das Schnitz- und Ziselierhandwerk aneignen können. Mit Ehrfurcht bewundert der Verfasser den gewaltigen Erfindergeist und die ausserordentlich grossen handwerklichen und künstlerischen Leistungen unserer Vorfahren in einem gegenüber heute wesentlich schwierigeren Umfeld. Er ist fasziniert von der aussergewöhnlichen Vielfalt, welche sich ihm eröffnet hat bei der Auseinandersetzung mit der Geschichte, dem technischen Umfeld, den Leistungen von Gelehrten und Handwerkern, den Erfindungen, Konstruktionen und Herstellmethoden sowie der künstlerischen Gestaltung der historischen Feuerwaffen. Hinzu kommt für ihn die faszinierende Arbeit beim Restaurieren, Nachbauen und künstlerischen Gestalten in den verschiedensten Materialien. Sehr lehrreich betrachtet der Autor auch die Erkenntnisse, welche er bei der Handhabung, das heisst beim Schiessen mit den historischen Feuerwaffen gewinnt. Aus dieser Begeisterung heraus ist das vorliegende Buch mit dem Wunsch entstanden, dieses Wissen und diese Begeisterung auch anderen Interessierten zugänglich zu machen.